



Inhalt

	Seite
Terminkalender	2
Festschrift 50 Jahre ÖARV	2
ÖARV Aktuell	3
Amazonen EM	5
Vorwort Prof. Mujet	8
Herr Professor Mujet	8
Championsbericht 2008	9
Championat 2008	10
Budapest 7. September 2008	11
Sommerfest	12
Pardubice 11. Oktober 2008	13
Datenaktualisierung	14
Ankündigung Generalversammlung	15



Terminkalender

6. November 2008: Fanclubabend „Karin Hof – eine Europameisterin plaudert aus der Schule“
im Alten Jägerhaus, Beginn 18:30 Uhr

3. Dezember 2008: Hauptversammlung des *FANCLUB GALOPP*
im Alten Jägerhaus, Beginn 18:30 Uhr

**11. Dezember 2008: Generalversammlung und Weihnachtsfeier des ÖARV
im Donaurestaurant Lindmayer, Beginn 18:30 Uhr**

Jänner/Februar 2009: Eisstockschießen beim Wiener Eistraum am Rathausplatz
(genaues Datum wird noch bekannt gegeben)
Voranmeldung unter office@amateurrenreiter.at
oder 0664/1827509



Festschrift 50 Jahre ÖARV

Liebe Mitglieder,

falls sie die Festschrift des ÖARV noch nicht erhalten haben, melden sie sich bitte unter office@amateurrenreiter.at oder unter der Telefonnummer: 0699/10 14 78 47 (Sekretariat Hannelore Karnicnik) und wir werden ihnen ihre Ausgabe so schnell wie möglich zusenden.

Für Nicht-Mitglieder ist die Festschrift unter selbigen Kontakt zu einem Unkostenbeitrag von 10 € erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen
Der ÖARV-Vorstand



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde!

Das Jahr geht schön langsam dem Ende zu und wir ziehen Bilanz über diese sehr durchwachsene Rennsaison 2008.

Sowohl der Amateursport als auch der Profi-Sport ist ziemlich gerupft worden, aber es gibt uns noch!!!!!! Das ist die gute Nachricht. Die andere Wahrheit bestätigt den internationalen Trend: Der Galopp-sport im In- und im Ausland kämpft an vielen Fronten und die anstehende Rezession gibt auch nicht Anlass zu großem Optimismus.

Dennoch ist es dem Vorstand des AROC gelungen, die Rennsaison 2009 in großen Zügen schon einmal fest zu legen, die Renntage und das Programm folgen.

Auch in der Freudenau sind für das nächste Jahr Renntage prinzipiell in Planung, da steht und fällt leider alles mit einem oder mehreren potenten Sponsoren.

Es wäre in jedem Fall sehr wünschenswert, die Renntage nicht nur mit den nationalen Veranstaltern abzusprechen, sondern auch Gespräche mit den rennsportlichen Gremien unseren Nachbarländern zu suchen, um Terminkollisionen, aber auch zeitgleiche Rennpausen zu vermeiden, wenn irgend möglich.

Man kann in diesem Jahr mit den drei Amateuren vorbehaltenen Rennen, wobei eines ein Damen-FEGENTRI war, demnach nicht für alle Ama-

teure offen, wirklich nicht glücklich sein.

Aber man darf auch nicht vergessen, dass infolge der destruktiven Behandlung der Amateure durch das Direktorium in vergangenen Jahren, vieles absichtlich zerstört worden ist, sodass letzten Endes sich einige Amateure im Ausland nach Möglichkeiten umgesehen haben, um Rennen bestreiten zu können.

Und das auch mit gutem Erfolg! **Melanie Honis** stieg bevorzugt in der BRD in den Sattel, auch ab und zu in Italien, Meran, wobei einige Siege und Platzierungen ihre Erfolgsbilanz auf fetten konnten. **Manuela Slamanig** fuhr in Italien ihren ersten Sieg im Ausland ein. Der ÖARV gratuliert beiden herzlich!

Das rennsportliche Highlight dieser Saison war aber doch einer Österreicherin vorbehalten, die hierzulande immer regelmäßig im Training reitet und das seit ihren ersten Tagen in der Freudenau, beim selben Trainer, bei Emmerich Schweigert, der seit einigen Jahren sein Lot in Magnaracino trainiert. Es ist für **Karin Hof** bestimmt nicht ganz einfach, neben ihrer Arbeit in der Vet.Med.Fakultät, sich die Zeit zu nehmen, zum Training nach Ebreichsdorf zu fahren, es wäre sicher bequemer, sich ein Trainingsquartier in der Freudenau zu suchen. Diese sind inzwischen leider auch rar geworden....

Die ausgezeichnete Kondition, in die sie sich durch konsequentes Training brachte, kam ihr bei der **EUROPAMEIS-**

TERSCHAFT der AMATEUR-RENNREITERINNEN, die heuer in vier Läufen, zwei in Budapest und zwei in Bratislava, ausgetragen wurde, zugute. Sie gewann **ÜBERLEGEN**, wobei man nicht vergessen darf, wie wenig sie in heuer in Rennen geritten war. Wenn man bedenkt, wie sehr ihre Mitreiterinnen von den ihren nationalen Verbänden gefördert werden und in stetem Renneinsatz stehen, ist diese Leistung noch mehr zu würdigen. Es zeigt einmal mehr, was für Talente unser kleines Land im Galopp-sport hervorbringt, sowohl bei den Amateuren, als auch bei den Profis.

Bei solchen Erfolgen einer Karin Hof, da fragt man sich schon: Wie ist es möglich, dass ausgerechnet sie bei unserem Jubiläums-Rennen keine Reitverpflichtung aus einem heimischen Quartier erhielt???

Auch das Amateur-Rennen in Magnaracino am 18. Oktober war sehr gut besetzt. Es wurde möglich, da man sich seitens des Veranstalters entschlossen hatte, das geplante **FEGENTRI**-Rennen im Zuge der Streichung eines ganzen Renntages, abzusagen. Dankenswerterweise wurde statt dessen ein „normales „Amateurrennen““ ausgeschrieben, das ein sehr gutes Nennungsergebnis und mit dem Sieg von „Goldmarie“ **Karin Hof die Führung im Championat 08** einbrachte.

Aus dem alljährlichen Frühlingsfest ist in diesem Jahr ein Sommerfest geworden, da uns



das schon liebgewonnene Platzl hinter der letzten Tribüne erst nach der Fussball-EM von der IRM dankenswerterweise zur Verfügung gestellt werden konnte. In gewohnter Manier und mit Unterstützung vieler freiwilliger Helfer wurde es wie in den Vorjahren ein voller Erfolg!

Das Fest des Jahres war aber die große Feier zum 50-jährigen Gründungs-Jubiläum des ÖARV, die wir am 6. September, am Vorabend zu dem heuer leider einzigen Renntag in der Freudenau, ausrichten durften.

Dazu hatte der Vorstand des Vereins alle Mitglieder, die Amateur-Champions seit der Gründung im Jahr 1958, Sponsoren, Förderer, die nationalen Veranstalter von Galopp-Rennen, den Vorstand der FEGENTRI, sowie Freunde des ÖARV aus dem In- und

Ausland zu einer Feier auf die Clubtribüne der Freudenauer Rennbahn geladen.

Sehr viele sind gekommen, einige haben sich nach vielen Jahren erstmals wieder getroffen, man hat fachgesimpelt, alte „GschichterIn“ ausgepackt, Rennen aus fernerer und auch jüngerer Vergangenheit analysiert, wir haben uns einfach in bester Gesellschaft sehr gut unterhalten und baldige Treffen vereinbart.

Eine große Ehre für den ÖARV war es, dass **Bürgermeister Dr. Michael Häupl**, sowie **Sportstadträtin Frau Grete Laska** nicht nur den **Ehrenschutz für unsere Jubiläumsfeier und für das Jubiläums-Amateurrennen** am drauffolgenden Tag übernommen, sondern auch Vorworte für die zu diesem Anlass eigens erstellte Festschrift verfasst haben.



Die heurige Champions-Feier findet am 11. Dezember statt. Ich bitte alle, die geänderte „location“ vorzumerken! Wir feiern diesmal im Restaurant „**Lindmayer**“ an der Donau, 1020, Lindmayerstr. 1, und wir freuen uns – wie immer – wenn Sie zahlreich daran teilnehmen!

Aus Platzgründen bitten wir **DRINGEND um ANMELDUNG!!!**

Allen Mitgliedern, die an diesem Tag verhindert sind, wünsche ich persönlich, sowie namens des ÖARV

**ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch
und
viel Erfolg für 2009 !**

HALS UND BEIN !

Margit IRSIGLER

EM 23. und 24. August 2008 – oder alle guten Dinge sind drei...!



Zum dritten Mal (2002 unplatziert, 2005 – 3.te) durfte ich an der Europameisterschaft der Amazonen, die heuer in Wien und Bratislava ausgetragen wurde, teilnehmen. Leider, oder zum Glück, konnte ich an der Verlosung der Ritte, die am Freitag vor der EM in Ungarn stattfand, nicht teilnehmen. Zum Glück, weil ich beim Ziehen von Pferden schon öfter kein gutes Händchen bewiesen hatte...

11 Nationen nahmen an der EM teil. Die tschechische Vertreterin Lenka Duskova und Szilvia Bakos (HUN) kenne ich schon länger von den regelmäßigen Vergleichskämpfen in Ungarn und Tschechien. Besonders freute ich mich auch Sarah Leutwiler (CH) und Sara Moore (GB) die ich von Fegentri Ritten kannte, nach längerer Zeit wiederzusehen.

Die ersten beiden Läufe wurden Samstag in Kincsem Park abgehalten. Das erste Rennen ging über 1200 m Sand, während das zweite Rennen auf der außen gelegenen Grasbahn über 1600 m führte. Susi war so nett mich als personal coach zu begleiten. Soviel wir dem Programm entnehmen konnten war KARTAL, mein erster Ritt, ein dreijähriger Wallach, der letzten Start 8ter und davor 4ter war. Getippt war er nicht und außerdem trug er Höchstgewicht (65 kg – für einen 3jährigen auch nicht so wenig). Favorit war NEXUS, den die sympathische Britin Sara

Moore ritt. Auch mein nächstes Pferd NARKAN, ein vierjähriger Hengst, der 4 Monate Pause gehabt hatte, war die Starts davor 8ter und 5ter gewesen und gehörte nicht zu den „Geheißenen“. Also klappten wir das Programm einfach wieder zu und ich beschloß nach dem Motto „laß dich überraschen!“ vorzugehen. Susi meinte noch „have fun!“ und den hatte ich dann auch!

KARTAL, von mir liebevoll „Karter!“ genannt, war ein drahtiger, kleiner dunkelbrauner der sehr abgebrüht und älter wirkte als er war. Ein richtiger „harter Hund“, der schon einiges erlebt hatte in seiner jungen Karriere als Rennpferd. Ein Wetter rief mir im Führring zu, daß er ein gutes Pferd sei und ich war mir nicht sicher ob er das den Mädels vor und nach mir nicht auch über ihre Pferde erzählt hatte. Jedenfalls war KARTAL ein alter Haudegen und ich versuchte ein gutes Klima zwischen uns zu schaffen. Er benahm sich auch in der Startmaschine vorbildlich und wir erwischten einen guten Start. Das Rennen war von Anfang an sehr schnell – NEXUS (Sara Moore) hatte sofort mit BELLALKO (Tjarda HUMPHREIJ) die Führung übernommen. Dahinter lag Lenka Duskova mit TUFA an dritter Stelle. Ich konnte ungestört die fünfte Position an den Rails einnehmen – welche mir für KARTAL am kraftsparendsten erschien. In der

Gerade erst starteten wir unseren Angriff und „Karter!“ entwickelte noch einen sensationellen Speed, der uns auf den zweiten Platz hinter NEXUS und Sara MOORE (GB) vorkatapultierte. Den dritten Platz holte sich Tjarda HUMPHREIJ (NL) auf dem zweitgetippten BELLALKO. Die Favoritin GALERIA mit Szilvia Bakos im Sattel kam als fünfte durchs Ziel. Ich freute mich riesig über den unerwarteten zweiten Platz und ging frisch gestärkt ins nächste Rennen. NARKAN, mein zweiter Ritt, war das Gegenteil von KARTAL. Der 4jährige wirkte sehr grün für sein Alter und seine Führerin, die ihn auch zu Hause in der Arbeit ritt, hatte im Führring alle Hände voll zu tun. Auch der Aufgalopp war eher turbulent. Beim Abspringen galoppierte NARKAN geradewegs auf die Barriere zu – ich konnte ihn gerade noch aufhalten, sonst wären wir wohl gesprungen. Vielleicht trug er auch zum ersten Mal Blinkers – zumindest benahm er sich so. Er war recht pummelig – ich spürte die Speckschicht auf seinen Rippen - und schon ziemlich verschwitzt vor der Startmaschine. Dennoch hatte er noch Zeit die Stuten anzubrummeln. Der Trainer hatte gemeint ich könnte versuchen von vorne zu gehen. Den Start verschlief er dann etwas, womit ich gerechnet hatte. Danach ging er fest in die Hand und holte auf, was er versäumt hatte. Wir lagen an dritter Stelle an den Rails – vor uns gin-



gen REVANCE (Alexandra ROSA, FR) und MARESCA (Lenka DUSKOVA, CZE) Kopf-Kopf. Mir gefiel die Position zumal eine Gruppe von Krähen vor uns von der Barriere aufflog und kreuzte, was er mit einem Schlenkerer nach links beantwortete. Er beruhigte sich, hörte auf zu pullen und galoppierte nun etwas regelmäßiger. Die Führungsarbeit überließen wir den beiden vor uns. In der Gerade konnte REVANCE das vorgelegte Tempo nicht mehr halten und trat den Rückzug an. Wir duellierten uns mit MARESCA und Lenka DUSKOVA, wobei NARKAN die letzten 100 Meter noch einen zweiten Speed auspackte und seine Klasse aufblitzen ließ. Ich freute mich wahnsinnig – NARKAN war als letzter Außenseiter ins Rennen gegangen und nun hatten wir gewonnen. Außerdem ist es immer besonders schön auf einem Pferd zu gewinnen, daß nicht so leicht zu reiten ist! Vorsichtig wagte ich an einem EM – Erfolg zu denken.

Am Start war Nadine GRATZ (D) von GINKGO BILOBA, der im Programm als dritter getippt war, gestürzt. Bis auf ein paar blaue Flecken blieb sie zum Glück unverletzt.

Dritte wurde Jennie ÖSTERBERG (SWE) auf HÖSNÖ, die mit ihren 19 Jahren das Kücken der EM-Truppe war.

Am nächsten Tag ging es in Bratislava weiter. Der dritte EM – Lauf ging über 1700 Meter. Der vierte und letzte Lauf führte über die Distanz von 1200 Meter. Nach kurzem Programmstudium mit Susi, die auch Sonntag wieder mit von der Partie war, hatten wir die Chancen meiner Pferde

ausgelotet. VERY LUCK, mein zweiter Ritt war im Programm als dritter getippt. Er hatte bei seinem letzten Start gewonnen und war davor fünfter gewesen. Er schien insgesamt eher sehr unregelmäßige Leistungen zu bringen. Er sollte der bessere meiner beiden Ritte sein. Aber wie so oft im Rennsport kommt es anders als man denkt...

Mein erster Ritt, VARINETA, eine 5jährige Fuchsstute, wurde von Jan DEMELE trainiert. Sie war seit 9 Monaten nicht mehr gelaufen und er meinte ich solle sie im letzten Bogen unbedingt ausschlaufen lassen und sie nicht schlagen. VARINETA war mir sofort sympathisch, sie hatte die Ausstrahlung eines Klassepferdes. Zum Favoritenkreis zählte SHERARDO mit Lenka DUSKOVA, die zu meinen ersten Verfolgern zählte (in der Zwischenwertung lag ich in Führung). Auch Sara MOORE, die in der Gesamtwertung an zweiter Stelle lag hatte mit NEXT einen Favoriten gesattelt. Nadine GRATZ, die in Ungarn Pech gehabt hatte, ritt mit RADULES den Zweitgetippten.

VARINETA sprang gut ab, wir kamen aus Startbox 7 ungestört an die Rails, was in Bratislava im ersten Bogen nicht selbstverständlich ist. HOLLYDARA legte mit Cathrine ENGEBRETSEN (NOR) im Sattel ein Höllentempo vor. Ich lag mehrere Längen dahinter vor dem Restfeld. Meine Stute ging unheimlich fleissig und ich hatte Probleme das Tempo rauszunehmen. Im letzten Bogen sprang HOLLYDARA nochmal ab und löste sich etwas, trotzdem versuchte ich VARINETA etwas ausschlau-

fen zu lassen, unmöglich konnte sie dieses Tempo nach dieser langen Rennpause mitgehen. Sie finishte dann noch unglaublich tapfer, HOLLYDARA verstarb in der Gerade und wurde von uns überrannt. Mit tollem Speed kamen außen SHERARDO und RADULES angeflogen. Letzterer gewann mit kurzem Kopf mit Nadine GRATZ (D) im Sattel vor Lenka und SHERARDO. VARINETA hatte eine Halslänge dahinter sicher den dritten Platz erkämpft. Ich war begeistert vom Ehrgeiz der kleinen Stute, beim zurückreiten war sie so fertig, daß sie nicht mal mehr ankantern wollte. Ich hatte Schwierigkeiten den Sattel aufzubekommen, so heftig war ihre Atmung.

Susi freute sich sehr für mich und war total aufgeregt. Sie hatte inzwischen den Punktestand errechnet. Nach dem dritten Rennen waren die einzigen, die mich noch einholen konnten Lenka DUSKOVA (CZE) und Nadine GRATZ (D) allerdings hätten sie den letzten Lauf gewinnen müssen. Lenka hätte auch ein zweiter Platz gereicht, allerdings musste ich in jedem Fall unplatziert sein.

Beim letzten Lauf gab es leider Probleme mit der Order. Der Besitzer von VERY LUCK bestand darauf die Order selbst auf Englisch zu geben. Er meinte, daß VERY LUCK vom Start weg eher langsam sei, manchmal sogar an letzter Stelle lag, dies aber kein Problem sei, da er einen unglaublichen Speed über 200 Meter haben sollte. Zumindest hatte ich das so verstanden... Ich dachte mir: fein, so reite ich meine Rennen ohnehin am liebsten!

Dann sprang er ab und lag in Front – „schön blöd“ – und mir fiel auf, daß ich keinen Plan B hatte. Das Rennen ging über 1200 Meter also verzichtete ich auf große Zurückhalteaktionen. In der Gerade wich der ermüdende VERY LUCK mehrere Spuren nach außen und auf mein Anreiten reagierte er nicht im Geringsten, aber es passte gut zu seiner Formkurve. Wir kamen als 9te durchs Ziel – also bloß einen Punkt. Es gewann der Favorit CORTESSION mit Tjarda

HUMPHREIJ vor INCHIBAR (Cathrine ENGBRETSSEN, NOR) und MARIAN (Sarah LEUTWILER, CH).

Damit war alles klar... ich war Europameisterin!!! Ich konnte es gar nicht glauben! Zuerst musste ich mir noch den Unmut von VERY LUCKS Besitzer anhören – gemeint war offensichtlich ich solle ihn zurückhalten...! Ich wäre zum Abschluß auch lieber vorne dabei gewesen! Schade, daß die Kommunikation nicht geklappt hat. Jedenfalls wurde

der Abend noch gebührend im „Tarpan“ gefeiert. Marian Surda, der seit Jahren die treibende Kraft hinter den EM – Veranstaltungen ist, hielt eine schöne Rede, in der er Georg Stärk als Mitinitiator erwähnte. Wir wurden alle reich beschenkt, es gab Kristallvasen, Blumen, DVDs, Fotos, T – Shirts, Kappen, Kulis zur EM u.v.m. Jedenfalls war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Ich möchte mich sehr herzlich für alles bedanken!

Karin HOF



Karin Hof stürmt mit Narkan in Budapest dem Ziel entgegen.

Siegerehrung der Amazonen EM in Bratislava. „Unsere“ Karin Hof hat's geschafft und steht ganz oben am Stockerl!





Ein Herr Professor namens „MUJET“

Folgende besonders liebe Geschichte vom und über den alten Herrn „Mujet“ hat, auf unser Ersuchen, dessen, Besitzerin, Fau Silvia Swaton, verfasst und uns für den PFUND(S)SATTEL zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich und sind überzeugt, unsere Leser – von denen sich wohl einige an die aktive Rennzeit von MUJET erinnern – werden beim Lesen dieser Zeilen, die mit soviel Liebe verfasst wurden, genauso viel Freude haben wie die Redaktion.

*

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Österreichischen Amateurrenreitervereins ersuchte mich die Präsidentin wenige persönliche Zeilen über MUJET zu schreiben, z. B. wie er nach Österreich gekommen ist, etc. Da MUJET über Jahre den Amateursport begleitet hatte und für viele Amateurritte zur Verfügung stand, so z. B. am 19.10.1980 Europa Championat, wo er einen spannenden Sieg mit dem Europameister landete.

MUJET ist am 27. März 1973 geboren, sein Vater ein französischer Deckhengst Lear Jet und seine Mutter eine irische Stute Golden Mullet by Star Moss.

Ich durfte Championatstrainer der alten Garde Otto Kollinsky zur Herbst Auktion 1975 nach Don Castel begleiten, um ihn bei der Auktion sprachlich zu unterstützen. Trainer Kollinsky hatte schon sein Lot beisammen, da kam ein aufgeweckter, selbstbewusster, stämmiger Kerl im Ring, ein Wallach mit irischen Fell, halb gescho-

ren und die Füße nach „Schienbeiner“ eingerieben. Trainer Kollinsky deutete mir, ich solle ihn ersteigern. Ein Trainer nämlich, der nicht selber fahren konnte, ersuchte ihn, ihm ein Pferd mitzubringen, so dachte er, er bringt MUJET mit. Es kam aber anders, wie so oft, ich hatte MUJET vom ersten Augenblick in mein Herz geschlossen und so blieb MUJET im Stall und entdeckte, wie das Sprichwort heißt – Frankreich – was ihm vielleicht sein Vater geflüstert hat. Durch sein liebes, aufrichtiges, aufgewecktes und gutmütiges Wesen dankte er stets für alles. Dazu gehört auch sein legendäres „Zwicken“, früher zwickte er seine Stuten, jetzt zwickt er mich, so oft er eine Gelegenheit findet und er ist sehr schnell und einfallsreich, es ist als Sympathiebeweis zu werten, auch wenn es wieder einmal einen blauen Fleck gibt. Allerdings ist es auch ein Pegel für sein Wohlbefinden,

wenn er zwickt, weiß ich es geht ihm gut.

Mit Trainer Kollinsky und MUJET trafen zwei Persönlichkeiten aufeinander, die sich gegenseitig respektierten und mochten. MUJET ließ sich von Trainer Kollinsky freiwillig eine gewisse Grunderziehung angedeihen, sein starker Wille, wurde aber nie gebrochen und in der Folge frage ich mich oft, wer erzieht da wen. Eben ein Herr Professor.

Als MUJET nach Österreich gekommen ist, habe ich ihm des öfteren in der Arbeit Schritt und Trab geritten, er ist ehrgeizig, fing an in die Hand zu gehen und ist eine absolute Kämpfernatur. Ich wollte ihm aber dann mit meiner Reiterei in seiner Rennkarriere nicht stören und ritt ihn erst wieder nach seiner Rennkarriere.

Vor der Auktion startete er 1975 achtmal in England, wurde z. B. in Edinburgh siebenter von zwölf Startern, in Hamilton



Die Championesse 2008 Mag.^a Karin Hof und Prof. Mujet während seines Aufenthalts auf der Vet Med Uni Wien.

belegte er den fünften Platz bei zehn Startern und in Beverley wurde er fünfter bei vierzehn Startern. 1976 startete er seine Rennkarriere in Österreich als Flieger und gewann am Anstart drei Rennen en suite. Trainer Kollinsky sagte, er wird auf der kurzen Distanz so gut wie ANTONIO. ANTONIO von Baron Hanstein der damalige absolute Crack im Stall und das hieß etwas. ANTONIO startete natürlich auf jeder Distanz.

Nach einer Verletzung in der Arbeit pausierte er eine Weile, lief aber immer treu und kämpferisch. Die obligate Aussage von Trainer Kollinsky war, der Reiter braucht sich nur anzuhalten, MUJET macht alles allein, der Reiter sollte ihn, wenn möglich, nur nicht behindern – legendärer Ausspruch von Trainer Kollinsky.

Eines stimmte, er bevorzugte das sog. kleine Gewicht des Reiters, denn er dachte sich,

warum sollte er sich plagen und soviel Gewicht schleppen und er bevorzugte sog. sanfte Reiter, aggressive Reiter lehnte er eher ab.

MUJET nahm bis 1983 am Rennengeschehen teil und heftete einige schöne Erfolge auf seine Fahne, seit her genießt er sein artgerechtes Seniorendasein im Alter von 35 Jahren in gewohnter Umgebung.

Sylvia SWATON

Championat 2008

Das Jahr 2008 stand ganz allein im Zeichen einer Reiterin: Mag.^a Karin Hof. Neben ihrem großen Erfolg bei der Europameisterschaft der Amateuren, gewann sie „so ganz Nebenbei“ ihr drittes Championat. Den Grundstein legte sie mit dem alten „Haudegen“ Gopura und einem Dritten Platz im Profirennen und „den Sack zu“ machte sie mit dem Sieg mit Goldmarie (Nomen est Omen) in einem der beiden Amateurrennen dieser Saison. Diesen Sieg hatte sich Karin besonders hart erarbeitet, reitet sie doch die launische Pferdedame sehr oft in der Arbeit und in der Woche vor dem Rennen sogar täglich. Überhaupt gehört es zu Karins größten Stärken (neben der Renntaktik) in den ihr anvertrauten Pferden Leistungs-

bereitschaft und Siegeswillen zu wecken. Und so gelang es ihr auch heuer, in einer Saison, die nicht gerade von vielen Ritten für die Amateure geprägt war, ihren 33ten und 34ten Sieg zu feiern.

Der Zweite Platz geht an Melanie Honis. Sie konnte sich diese Platzierung mit ihrem Sieg mit Rudolfo im 50 Jahre Jubiläumsrennen des ÖARV in der Freudenau sichern. Melanie steigt nach der Übersiedelung ihres Lebensgefährten Gerald Geisler nach München, hauptsächlich für ihn in Meran und Deutschland in den Sattel. Bei diesen Gelegenheiten kehrte sie auch schon siegreich zur Waage zurück.

Dritte wurde wie schon im Vorjahr Nicole Waidacher. Obwohl sie keinen Sieg er-

ringen konnte, erreichte sie durch ihren zweiten Platz mit Paper Heart im Ebreichsdorfer Amateurrennen und einem Vierten Platz mit Revan im Profirennen diese ausgezeichnete Platzierung.

Der ÖARV gratuliert herzlichst!

Leider war diese Saison in Österreich wieder einmal von wenig Amateurrennen (2 offene plus 1 Fegentrirennen) geprägt. Umso mehr zeigt der Europameistertitel von Karin Hof, dass wir uns international nicht zu verstecken brauchen. Unsere Reiterinnen ritten auch wieder fleißig im benachbarten Ausland und konnten zwar keinen Sieg aber einige schöne Platzierungen erreichen.

Hals und Bein für die Saison 2009!

Susanne JISCHA





ÖARV-Championat 2007

PFUND (S) SATTEL 21/08

		Starts	I.	II.	III.	IV.	V.	unpl.
1.	Mag. ^a Karin Hof	2	1	0	1	0	0	0
2.	Melanie Honis	2	1	0	0	1	0	0
3.	Nicole Waidacher	3	0	1	0	1	0	1
4.	Peter Hodan	3	0	1	0	0	1	1
4.	Johanna Schreiber	3	0	1	0	0	1	2
6.	Mag. ^a Susanne Jischa	1	0	0	1	0	0	0
6.	Josef Cekal	1	0	0	1	0	0	0
8.	Stefan Budovic	3	0	0	0	1	1	1
9.	Andrea Suhovska	1	0	0	0	1	0	0
10.	Zuzanna Magdinova	3	0	0	0	0	2	1
11.	V. Polakova	1	0	0	0	0	0	1
11.	Irina Rosenfeld	1	0	0	0	0	0	1
13.	Hana Jurankova	2	0	0	0	0	0	2
14.	Cornelia Holzberger	3	0	0	0	0	0	3



Budapest, 7. 9. 2008



Gleichzeitig zum Renntag in der Freudenau bekam der ÖARV eine Einladung zu einem Amateurrennen in Budapest. Eigentlich hätte ich mit Nicole zusammen die Reise antreten sollen, aber leider stürzte sie einen Tag vorher vom Pferd und verletzte sich an der Hand. So fuhr ich alleine nach Ungarn. Als ich schon fast auf der Autobahn war, ich hatte schon die ganze Zeit das Gefühl etwas vergessen zu haben, fiel mir auf, dass ich meinen Paß nicht mit hatte. Also machte ich noch mal kehrt und fuhr nach Hause. Leider war ich nun schon etwas spät dran und musste auf „die Tube“ drücken, was mir ein paar Wochen später einen Erlagschein von der Polizei einbrachte. Die Reise verlief ereignislos und ich kam noch mehr als rechtzeitig in Kincsempark an. Mein Pferd ORANGE LADY war Favoritin in dem Rennen. Sie war zuvor

immer platziert gelaufen, nur mit dem gewinnen tat sie sich anscheinend etwas schwer. Der Assistent des Trainers, der den Sattel holte, war trotzdem sieges-sicher. Ich bekam die Order vierte-fünfte Stelle zu gehen und am besten auch nicht ganz hinten. Unser Rennen war 1900m (Sand) lang und wir mussten aber trotzdem eine ganze Runde Aufgalopp gehen, da zu Ehren des neuen Ungarischen Nationalhelden OVERDOSE, der gerade die Goldene Peitsche gewonnen hatte, eine Parade durchgeführt wurde. Für meine Stute und auch ein paar andere Pferde im Feld, war das sicher kein Vorteil. Das Rennen war mal wieder sehr schnell und ich hatte keine Chance mitzugehen und fand mich nach dem ersten Bogen an letzter Stelle wieder. Ich glaubte mich schon auf verlorenen Posten, aber siehe da, im Schlußbogen kamen alle

bis auf den Sieger langsam zurück. Leider wurde ich im Bogen von HÖSNÖ (Silvia Bakos) ganz nach außen gedrückt. Wir duellierten uns noch um den Zweiten Platz, den HÖSNÖ nach Zielfoto knapp mit Nase für sich erringen konnte. Der Sieger GÖRÖGTÜZ, den ich im Juni auf 1200m geritten war, gewann mit Edina Kosics leicht mit 2,5 Längen Vorsprung. Vierte wurde mit GERTI auch eine alte Bekannte. Ich war mit Ergebnis zufrieden, aber mit dem Rennverlauf etwas unglücklich. Meiner Stute hätten ein paar Meter weiter sicher gut getan, außerdem war sie kein ausgesprochener „Siegertyp“ und hatte sich in der Zielgeraden doch sehr bitten lassen. Müde machte ich mich dann auf die 2,5 stündige Heimfahrt und kam ohne Zwischenfälle in Wien an.

Susanne JISCHA

208. 7. NEMZETKÖZI AMATŐRVERSENY HENDIKEP (III.o.) (homok p.) 1900 m (210000, 84000, 63000, 42000, 21000 Ft)

I.	198	(4) Görögtüz	57,0	Kocsis Edina am.	760
	3pm	Menedzser - Gróf kisasszony (Dr. Csicsai Friderika) (Ribárszki S.)			
II.	188	(5) Hösnő	55,5	Bakos Szilvia am.	880
III.	201	(3) Orange Lady (IRE)	58,5	Susanne Jischa am.	600
IV.	186	Gerti	63,0	Füzi Villő am.	1960
V.	194	Jolly Good	49,0	Sadie Woolley am.	1020
6.	187	Tem (IRE)	66,5	Vass Jennifer am.	1540
7.	178	Gemstone Lass (FR)	54,5	Dickinson Judit am.	2040
8.	198	Mi legyen ?	55,5	Timár Zsuzsa am.	2040

Forgalom: 1.242,820 Ft

Biztosan: 2 1/2, orr, 4 1/2, 5/4, 4 1/2, 1/2, 7

Idő: 2:02.1

Célfotó a II. helyre.

200: 760, 200, 280, 500. Befutóra: 3040

Hbf.: 11900



Sommerfest, 9. 8. 2008

Dieses Jahr war es auch aufgrund der Fußball-EM und den Vorbereitungen für unsere 50-Jahr-Feier relativ schwierig einen Termin für unser traditionelles Frühlingsfest zu finden. Deshalb entschlossen wir uns kurzerhand ein Sommerfest daraus zu machen. Wieder einmal half der ganze Vorstand mit vereinten Kräften zusammen um das Fest auf die Beine zu stellen. Dankenswerter Weise halfen uns beim Aufbau auch Otto und Elfi. Elfi hatte uns auch ein köstliches Kuchenbuffet gezaubert. Gaby Elias sorgte, trotz eines verstauchten Knö-

chels, für die nötigen Lichteffekte und stellte ihre Lichterketten zur Verfügung.

Schon das Vorbereiten des Festes machte allen sehr großen Spaß und trotz Zeitdruck war fast alles fertig als die ersten unserer Gäste eintrafen. Zahlreich erschienen unsere Mitglieder und auch andere Stammgäste des Festes wie die Familie Klus, Frau Schweitzer, Bill und Agnetha Lord, Ewald Kranicknik, Otto Lamatsch, u.v.m. Unser „Schwein“ (Spanferkel) traf verumumt wie eine ägyptische Mumie ein und war nach Eröffnung des Buffets auch

bald aufgeessen. Brigitte und Isabell Stärk unterstützten uns kräftig an allen Ecken und Enden und Karin und ich sorgten die meiste Zeit für die Getränke an der Bar. DJ Maxi und zu fortgeschrittener Stunde auch DJ Susi waren für den Sound zuständig und es wurde wie immer auch fleißig getanzt. Gegen 1 Uhr Früh gaben dann schließlich auch die hartgesottenen Gäste w.o. Für das Team des Vorstandes ging nun der Abbau los, der aber, da alle mithalfen, mal wieder schnell erledigt war.

Susanne JISCHA



Von links nach rechts:
Bill Lord, Ulli Schmutzler,
Agnetha Geijer und Edi Risavy
„im Konkurrenzeinsatz“

Der ÖARV - Vorstand und
Brigitte Stärk im Einsatz bei
Kassa und Buffet.



Pardubice, 11. 10. 2008



Der ÖARV hatte, wie auch in den letzten Jahren wieder 2 Einladungen zu einem Amazonenrennen bekommen, das am Rennwochenende des Großen Preises von Pardubice stattfand.

Samstag früh machte ich mich gemeinsam mit Susi JISCHA und Piotr KROWICKI auf den Weg nach Tschechien. Die Fahrt verlief nicht ganz problemlos, da Susis Auto streikte, sie ungefähr 10 Mal neu starten musste und die Sicht durch den dichten Nebel auch nicht besonders war. Einen Fasan hätten wir noch dazu fast in der Windschutzscheibe gehabt. Trotzdem kamen wir schon gegen 11 Uhr bei Sonnenschein und angenehm warmer Temperatur auf der Rennbahn an und hatten so genügend Zeit bis zu unserem Start um 13.05 Uhr.

Das Jockeyzimmer ist mittlerweile umgebaut worden und die Waage steht jetzt auch dort, nicht mehr neben der Tribüne. Allerdings ist die Garderobe für die Damen immer noch derselbe winzige Raum, in dem man sich vor lauter Reiterinnen, Taschen und Sätteln kaum bewegen kann.

Das Amateurrennen führte über 1900m und 9 von den ursprünglich 11 Startern sollten teilnehmen. Ich ritt die 3jährige Stute MONTEKA (Besitzerin/Trainerin Lenka Szotkova) mit 57kg und Susi die 3jährige Stute THUNDER BAY (Trainer Pavel Szikora) mit 62kg. Angesichts der bisher gezeigten Leistungen bei 4 Lebensstarts war MONTEKA in diesem

Rennen Außenseiterin. Die Trainerin sagte, die Stute würde im Rennen brav sein und nicht pullen, aber in der Startmaschine sei sie nervös.

Im Führring war MONTEKA bereits schweißgebadet, und als der Starter das Zeichen zum Aufsitzen gab, schleifte sie erst ihre Führerin und dann auch den Mann, der ihr zu Hilfe kam, durch den halben Führring, streifte dabei ein anderes Pferd, eine Plastiktonne und trampelte zweimal durch die Blumendekoration. Bei diesem Anblick wurde mir schon klar, dass mein Pferd wohl nicht die besten Nerven hatte. Als ich endlich in den Sattel steigen konnte, beruhigte die Stute sich wieder und war auch beim Aufgalopp und während der Zeit bis zur Startfreigabe einigermaßen normal. Sie hatte die äußerste Startnummer und wurde gleichzeitig mit dem Pferd neben ihr als Letzte in die Maschine geführt. Leider blieb ich nur 2 Sekunden in der Box, da MONTEKA, sobald sie zur Hälfte drin war Panik bekam und samt dem Führer nach vorne hinaus sprang und losgaloppierte. Zum Glück ließ er das Pferd rechtzeitig los, sodass wir nicht auf die Nase fielen. Nachdem ich aufgehalten hatte versuchten wir es noch einmal .. mit genau demselben Ergebnis. Beim dritten Versuch wurde die Startbox vorne geschlossen und weil es nicht möglich war, die Stute mit Führer hinein zu bringen, zogen zwei Männer sie links und rechts am Zügel bis zur

Maschine und ein Dritter schob hinten an. MONTEKA war schon völlig fertig, klatschnass, und als sie wieder zur Hälfte in der Box war, stieg sie, sprang rückwärts, dann zur Seite und ich landete auf dem Boden. Ich konnte sie am Zügel festhalten und wollte schnell wieder aufsitzen, doch der Starter war – verständlicherweise – mit seiner Geduld am Ende und das Rennen wurde ohne uns gelaufen. Ich ärgerte mich natürlich, dass ich nun umsonst ange-reist war. Auch wenn ich wenig Chance auf eine gute Platzierung gehabt hätte, hatte ich doch gehofft, das Rennen noch reiten zu können.

Susis Stute startete gut und lag anfangs im vorderen Teil des Feldes. In der Mitte der Gegengeraden fiel sie aber schon zurück, wurde dann nicht mehr schneller und kam als 6. von 8 ins Ziel. PLAYLETKA gewann mit Linda FEDOROWICZOVA vor CHANCI RISK (Lenka Hlouzkova) und HOLLYDARA (Barbora Benova).

Piotr ritt BLUE CORAL im 6. Rennen, „Pardubicka´mile“ (NL über 1900m) und siegte vor PICADOR und PALDOX. Da er gleich nach Polen weiterreiste, fuhren nur Susi und ich zurück nach Wien. Das Auto verkraftete die Heimfahrt halbwegs gut, was ja bei meinem „Glück“ an diesem Tag nicht so sicher war, und Susi setzte mich gegen 19 Uhr Zuhause ab.

Nicole Waidacher



Daten-Aktualisierung

Um Ihre Daten immer auf dem neuesten Stand halten zu können, benötigt der ÖARV Ihre aktuellen Daten. Wir ersuchen Sie daher, diesen Fragebogen auszufüllen und so rasch wie möglich per Post oder Mail (buchhaltung@amateurrenreiter.at) zu retournieren.

Wir bedanken uns im Vorhinein für Ihre Mitarbeit!

**Österreichischer
Amateur-Rennreiter-Verein
Freudenau 65
1020 Wien**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon (privat): _____ Fax: _____

Telefon (mobil): _____ Telefon (Büro): _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

Beruf: _____ Beitrittsdatum: _____

Sieganzahl: _____ Championate: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der **ÖARV** meine persönlichen Daten für Vereinszwecke verwendet.

Datum

Unterschrift

PFUND (S) SATTEL 21/08



Wien, am 18. November 2008

EINLADUNG

zur Ordentlichen Generalversammlung des Österreichischen Amateur-Rennreiter-Vereines für das Jahr 2008

Termin: Donnerstag, 11. Dezember 2008, 18:30 Uhr


Ort: Restaurant „Lindmayer“, Lindmayerstr. 1, 1020 Wien

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2007
3. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2008
4. Bestätigung der Kooptierung von Ing. Bela Somogyi (Vizpräsident)
Frau Elfriede Kisics (Kassier) Frau Hannelore Karnicnik
(Sekretariat) in den ÖARV-Vorstand
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr 2009
9. Anträge (diese müssen bis spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung
schriftlich beim Vorstand des ÖARV eingelangt sein)
10. Allfälliges
11. Championatsehrung

Ist die Generalversammlung um 18.30 Uhr nicht beschlussfähig, findet sie – unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder – mit derselben Tagesordnung um 19.00 Uhr statt.

Im Anschluss an die Ordentliche Generalversammlung bitten wir zu einem Abendessen.


Margit IRSIGLER
Präsidentin



Besonders hinweisen möchten wir, dass als Veranstaltungsort dieses Jahr das

**RESTAURANT LINDMAYER
LINDMAYERSTR. 1, 1020 WIEN**

gewählt wurde.

Aus Platzgründen bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung zu unserer
Generalversammlung bis

spätestens 1. Dezember 08

per email : office@amateurrenreiter.at

oder an die Tel. Nr. 0699/1014 78 47 (Sekretariat Hannelore Karnicnik)

Besonders erwähnen möchten wir noch, dass auch Freunde (Nichtmitglieder) im Anschluß
an die Generalversammlung sehr herzlich zur Championatsehrung und zum Abendessen
gebeten sind, und bitten dafür um einen Unkostenbeitrag von € 25,00 p. P.



Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Freudenau 65, A1020 Wien

Tel.: +43(0)699 10147847

und +43(0)2725 5026

e-mail: office@amateurrenreiter.at

www.amateurrenreiter.at

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen
nicht mit der Meinung des Vorstandes
übereinstimmen.

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid

1050 Wien

Österreich/Austria